Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 05/2020

- Wirtschaftsförderung stellt die Weichen für die Zukunft
- Hilfen in der Krise – Wirtschaftsförderung ist ansprechbar
- Demonstrationsgebäude für innovative Baustoffe nimmt Gestalt an
- Startschuss für die Solar-Kampagne Rhein-Sieg
- Wige SOLUTIONS führt den viel beachteten DFB-Bundestag durch
- NRW-Förderprogramm für digitale Transformation gestartet
- Sanierung der Bonner Straße erreicht nächstes Etappenziel
- Empfehlung der Stadt Meckenheim: Corona-Warn-App nutzen

Wirtschaftsförderung stellt die Weichen für die Zukunft

Städtischer Ausschuss wurde über die Arbeit der Wirtschaftsförderung informiert

Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer

Die Corona-Krise beschäftigt auch die städtische Wirtschaftsförderung in erheblichem Maße. Im Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus berichtete Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer aber nicht nur über die Auswirkungen der Pandemie, sondern er zog auch eine Jahresbilanz und informierte über aktuelle und künftige Aufgaben.

Ein Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit dem Meckenheimer Verbund. Gemeinsam hat man ein Konzept zur Zukunft des Stadtmarketings erarbeitet, das in den kommenden Monaten von den Gremien beschlossen werden soll. Geplante Veranstaltungen und Termine, wie das erste „Streetfood Drink & Music Festival" am Neuen Markt, mussten ob der Corona-Entwicklung verschoben oder abgesagt werden. An den zwei Servicewochen in der Altstadt wird man in diesem Jahr jedoch festhalten.

Aktivitäten in der Corona-Krise

Schnell reagiert hat die städtische Wirtschaftsförderung auf die Corona-Krise. „Direkt nach dem Ausbruch der Pandemie sind wir mit Informationen an die Gewerbetreibenden herangetreten und haben ihnen beratend zur Seite gestanden", so Schwindenhammer. Außerdem wurde mit dem Meckenheimer Verbund die Aktion „Liebe Deine Stadt …" initiiert und beworben. Eine neu eingerichtete Jobbörse half zudem, Unternehmen und Arbeitssuchende zusammenzubringen. Dennoch wirkt sich die Krise auf Einzelhändler und Gastronomen schwerwiegend aus. „Eine Gaststätte, die weniger als die Hälfte der Plätze besetzen darf, aber die gleichen Kosten erwirtschaften muss, kann auf Dauer nicht überleben", prognostiziert der Wirtschaftsförderer. Zur finanziellen Unterstützung hat die Stadt Meckenheim bereits im März die Gebührenerhebung für die Nutzung der öffentlichen Flächen der Außengastronomie ausgesetzt. Ebenso wie den Gastronomen fehlen dem Einzelhandel weiterhin die Kunden. „ Kaufen Sie vor Ort in den Geschäften ein", appellierte Schwindenhammer eindringlich.

Breitbandausbau auf der Zielgeraden

Beim Breitbandausbau ist die Stadt Meckenheim auf der Zielgeraden angekommen. Während der Industriepark und auch der neue Unternehmerpark Kottenforst bereits mit redundanten Glasfaserleitungen ausgestattet seien, habe nun das Telekommunikationsunternehmen bn:t angekündigt, alle Haushalte bis 2023 mit Glasfaserleitungen ans schnelle Internet anzubinden. Hierzu ist eine Beteiligung von 40 Prozent aller betroffenen Haushalte erforderlich.

Bürgermeister Bert Spilles (vorne rechts) und bn:t-Geschäftsführer Günther Blatzheim (vorne links) setzen auf den Ausbau des Glasfasernetzes in Meckenheim. Fotos: Stadt Meckenheim

Bis November 2021 werden alle Meckenheimer Schulen von der Deutschen Telekom ans Glasfasernetz angeschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis bemühe sich um weitere Fördermittel, um auch bisher nicht versorgte Bereiche, wie Aussiedlerhöfe, anzubinden. Darüber hinaus erstellt ein Beratungsunternehmen derzeit einen „Masterplan Gigabitgesellschaft", der die Grundlage für ein flächendeckendes Glasfaser- und Mobilfunknetz darstellen wird.

Fachkräfte sichern

Zum Service der Wirtschaftsförderung gehört vor allem die Beratung der heimischen Unternehmen. In den Fokus rückt oftmals die Fachkräftesicherung. Hier kooperiert die Stadt Meckenheim mit mehreren Partnern, darunter die IHK Bonn / Rhein-Sieg. Bei der Zusammenarbeit mit den Schulen stehen seit Jahren die Meckenheimer Garantie für Ausbildung (MeGA) sowie die Berufsfelderkundungstage im Mittelpunkt. Ein neues Projekt ist die Erstellung einer „Digitalen Lernplattform für mobiles Arbeiten". Mit ihr sollen kleine und mittlere Betriebe auf dem Weg zur Digitalisierung unterstützt werden.

Verein professionalisieren

bio innovation park Rheinland

Als Netzwerk für Bioökonomie und grüne Technologien gewinnt der „bio innovation park Rheinland e.V." weiter an Bedeutung. Schwindenhammer berichtete über neue Mitglieder und Aktivitäten des Vereins, dem die Stadt Meckenheim von Beginn an angehört. Man beabsichtige, den Verein zu professionalisieren, um mehr Dienstleistungen für die Partner anbieten zu können. Auch Fördermittel habe das Netzwerk im Visier. Im laufenden Jahr sollen auch hier die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Neben der Universität Bonn, der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und der Alanus-Hochschule sind mehr als 40 Unternehmen als Mitglied dem Verein angeschlossen, die meisten davon aus Meckenheim und der Region.

Rheinische Apfelroute lockt an

Die touristischen Planungen zielen schon auf 2021 ab, da viele Events in diesem Jahr dem Corona-Virus zum Opfer gefallen sind. Die 2019 eröffnete rheinische Apfelroute zieht als 120 Kilometer langer Radweg immer mehr aktive Besucher an, wie die Ausschussmitglieder bestätigten.

Die Radkarte der Rheinischen Apfelroute ist bereits in ihrer dritten Auflage erschienen.

Die dritte Auflage der Radkarte wird diesem Interesse gerecht, beinhaltet sie doch erstmals alle Partnerbetriebe. Allein 14 von ihnen kommen aus Meckenheim. Für die Meckenheimer Nebenroute wird in den nächsten Tagen ein neuer Flyer vorgestellt. Zudem hat der Rhein-Voreifel-Touristik e.V., der das Projekt für die Kommunen realisiert, die Aktion „Rücksicht macht Wege breit" initiiert, um landwirtschaftliche und touristische Nutzung der Kulturlandschaft in Einklang zu bringen. Flyer, Website und bald auch Piktogramme auf den Wirtschaftswegen sind Ergebnis dieser Arbeit, die von der Wirtschaftsförderung begleitet wird.

Hilfen in der Krise

Die Wirtschaftsförderung steht allen Unternehmen aus Meckenheim beratend zur Seite, wenn es um Fragen zur Corona-Krise und Unterstützungsmöglichkeit geht. Sprechen Sie uns gerne an!

T 02225 917 216
M dirk.schwindenhammer@meckenheim.de

Allgemeine Informationen zum Corona-Virus erhalten Sie aktuell unter www.meckenheim.de.

Demonstrationsgebäude für innovative Baustoffe nimmt Gestalt an

„Workbox" im Unternehmerpark mit zukunftsweisendem Charakter

Es wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas unscheinbar. Doch lohnt sich das genauere Hinschauen! Denn das Demonstrationsgebäude, welches im neuen Unternehmerpark Kottenforst als erstes Gebäude erwächst, ist verblüffend. Die sogenannte Workbox wird aus innovativen ökologischen Baustoffen errichtet und könnte zukunftsweisenden Charakter haben. Zusammen mit Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer verschaffte sich Bürgermeister Bert Spilles einen Eindruck und war begeistert: „Ein solch tolles Forschungsprojekt ist in einem nachhaltig ausgerichteten Unternehmerpark bestens verortet." Mit ihm könne man vor Ort zeigen, was es heißt, mit nachwachsenden Baustoffen zu arbeiten.

Zusammen mit Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (4.v.l.) verschaffte sich Bürgermeister Bert Spilles (links) einen Eindruck von dem Demonstrationsgebäude, welches Raphael Reichert und Julian Weber (sitzend von links) errichten. Prof. Dr. Ralf Pude (2.v.l.) und Prof. Dr. Mathias Wirths (3.v.l.) begleiten die beiden Studierenden bei der Umsetzung, ebenso wie der wissenschaftliche Mitarbeiter Jano Knopp (rechts).
Fotos: Stadt Meckenheim

Die Workbox ist ein anschauliches Resultat des gemeinsamen Forschungsprojektes „Kompetenzschwerpunkt Biobasierte Produkte - Teilprojekt Baustoffe" der Universität Bonn, der Alanus Hochschule sowie der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Die praktische Umsetzung übernehmen die beiden Architektur-Studierenden der Alanus-Hochschule, Julian Weber und Raphael Reichert, im Rahmen ihrer Bachelorthesis. Die Stadt Meckenheim als Partner des Forschungsprojektes stellt unter anderem ein 5.000 m² großes Gewerbegrundstück zur Verfügung. Die Universität Bonn liefert die ökologischen Baumaterialien und bepflanzt später die Fläche zu Forschungszwecken. Ziel der Projektbeteiligten ist es, an dieser Stelle ein Kompetenzzentrum für zukunftsweisende Baumaterialien zu etablieren. Es soll neben der Workbox einen Showroom, ein Forschungslabor, Büros sowie Felder zum Experimentieren an Prototypen und Anpflanzungen von nachwachsenden Rohstoffen, wie Miscanthus und Paulownia, beinhalten. Die Workbox selbst besteht nach Fertigstellung aus Umkleiden und einem Lagerraum für Geräte und Maschinen.

In der Region haben die Universität Bonn, Alanus Hochschule und die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg eine federführende Expertise in der Entwicklung und Anwendung von biobasierten Produkten. 2017 wurden Fördermittel des Landes NRW für den „Kompetenzschwerpunkt Biobasierte Produkte" eingeworben. An dem auf drei Jahre ausgelegten Projekt, das mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird, arbeiten noch bis Oktober 2020 in mehreren Arbeitsgruppen insgesamt neun Doktoranden. Es geht um die Bearbeitung der Themen „Bioaktive Additive", „Biobasierte Verpackung" und „Nachhaltige Baustoffe". Beteiligt sind u.a. die drei Hochschuleinrichtungen sowie 49 Kooperationspartner aus der Wirtschaft. Das Ganze ist eingebettet in das Netzwerk „bio innovation park Rheinland e.V.", in dem auch die Stadt Meckenheim Mitglied ist.

Die Bachelorthesis von Julian Weber und Raphael Reichert ist im Teilprojekt „Nachhaltige Baustoffe" angesiedelt. Zum Erreichen der international vereinbarten Klimaschutzziele müssen neue hochdämmende, unbedenkliche und recyclingfähige Baustoffe entwickelt werden, deren Marktpräsenz derzeit noch zu gering ist. Daher soll aufbauend auf den Vorarbeiten der verschiedenen Hochschulen und Unternehmen die besondere Expertise der Einrichtungen gebündelt werden, um möglichst schnell alternative und unbedenkliche Bauprodukte auf den Markt bringen zu können. Die Hauptziele des Teilprojektes sind dabei die Verbesserung der Forschungsinfrastruktur und Stärkung des Forschungsverbundes, das Erschließen neuer Anwendungsgebiete für umweltfreundliche Baustoffe aus low-input nachwachsenden Rohstoffen und eine beispielhafte Umsetzung durch die Herstellung von Demonstratoren aus den neu entwickelten Baustoffen.

„An diesem Punkt knüpft unsere Bachelorthesis an. Thema ist es, einen Demonstrator aus nachwachsenden Rohstoffen zu bauen, die sogenannte ‚Workbox'. Dabei sollen Miscanthus, Paulownia und andere nachwachsende Rohstoffe, aber auch Bau-

stoffe wie Lehm und Stroh zusammenkommen und zeigen, inwiefern diese nachwachsenden Roh- und Baustoffe zukunftsfähig sein können", erklären Julian Weber und Raphael Reichert.

Ihre Bachelorthesis gliedert sich in insgesamt fünf Phasen: Standortanalyse, Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Bauprozess sowie Präsentation und Dokumentation. Die ersten drei Phasen sind bereits abgeschlossen. Nun ist die Umsetzung in vollem Gange. Das Demonstrationsgebäude soll bis August fertig sein. Finanziert wird der Bau der Workbox durch Forschungsmittel und Sponsoren.

Bürgermeister Bert Spilles (3.v.l.) zeigte sich begeistert von dem Projekt, das Wissenschaft und Wirtschaft im Unternehmerpark Kottenforst zusammenbringt.

„Ich wünsche mir, dass dieses Projekt Neugierde und Interesse weckt", so Bürgermeister Spilles, der den Standort im nachhaltigen Unternehmerpark Kottenforst als ideal ansieht, damit Wissenschaft und Wirtschaft in den Dialog treten können. Prof. Dr. Mathias Wirths von der Alanus Hochschule, Fachbereich Architektur, Lehrbereich Bautechnologie, und Prof. Dr. Ralf Pude, Leiter des Forschungsbereiches Nachwachsende Rohstoffe der Universität Bonn, gingen näher auf das Forschungsprojekt ein. Man wolle hier die Anwendung von Pflanzen, wie Miscanthus und Paulownia, demonstrieren. Die Pflanzen zeichnen sich unter anderem durch ein schnelles Wachstum aus und binden große Mengen an CO2.

Das Areal der Workbox liegt am östlichen Rand des Unternehmerparks Kottenforst, direkt an der L261. Damit wird der Eingangsbereich zum neuen Unternehmerpark aus Richtung A565 kommenden ansprechend und zum Thema passend gestaltet. Das Thema Bioökonomie springt schon beim ersten Blick direkt ins Auge.

Mehr dazu auf Instagram …

Startschuss für die Solarkampagne Rhein-Sieg

Förderwettbewerb für in 2020 und 2021 realisierte Projekte

Solarkampagne Rhein-Sieg

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Energieagentur Rhein-Sieg e.V. bringen gemeinsam die Solarkampagne Rhein-Sieg auf den Weg. Aufklärung rund um das Thema Photovoltaik sowie Referenzbeispiele möchten der Kreis und die Energieagentur den Zielgruppen an die Hand geben. „Wir sprechen mit unserem Angebot Mieter, Mieterinnen sowie Vermieterinnen und Vermieter an, aber auch das Handwerk, den Handel und Gewerbetreibende, Dienstleistungsleistungsunternehmen - kurz, alle die, die Dächer haben", so Thorsten Schmidt, Geschäftsführer der Energieagentur Rhein-Sieg. „Auch innovative Referenzen bei Privathaushalten werden in diesem Zusammenhang gesucht."

Im Mittelpunkt der Kampagne steht die Förderung gemeinschaftlich genutzter Photovoltaikanlagen. Darunter fallen die oft als schwierig erachteten Themen Mieterstrom sowie Stromverkauf an Dritte. „Viele Dächer im Kreisgebiet bieten noch Platz für eine Photovoltaik-Anlage zur Stromgewinnung aus der Sonnenenergie", so Rainer Kötterheinrich, Leiter des Amtes für Umwelt- und Naturschutz des Rhein-Sieg-Kreises. „Für die einzelnen Zielgruppen der Kampagne kann dies durchaus zu einer lohnenden Investition werden, die gleichzeitig auch dem Klimaschutz zu Gute kommt." Denn der Ausbau der Photovoltaiknutzung ist eine der Möglichkeiten, die im Rhein-Sieg-Kreis gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen. In den kommenden Monaten bietet die Energieagentur Rhein-Sieg Vorträge (online und offline) und Infoveranstaltungen zur Solarkampagne an. Begonnen wird am 24. Juni mit einem Online-Vortrag zum Thema Mieterstrom.

Um Referenzen zu gewinnen wird parallel ein Förderwettbewerb ausgelobt für Projekte, die in 2020 und 2021 realisiert werden. Geförderte Projekte werden anschließend der Öffentlichkeit präsentiert. „Wer bereits heute auf Photovoltaik setzt, kann im Rahmen der Solarkampagne gerne seine Erfahrungen mitteilen und sich mit uns austauschen", so Thorsten Schmidt. „Die eine oder andere Anlage bietet sich sicher als Referenzmodell an."

Alle Infos zur Solarkampagne Rhein-Sieg unter www.solar-rsk.de

Wige SOLUTIONS geht in Corona-Zeiten neue Wege

Meckenheimer Unternehmen führt den Bundestag des DFB durch

Für einen Tag war Meckenheim der Nabel der Fußballwelt, als der DFB-Bundestag per Videokonferenz im Industriepark Kottenforst tagte. In einer großen Halle der wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG trafen die Spitzenfunktionäre des deutschen Fußballs zukunftsweisende Entscheidungen. Für das Meckenheimer Unternehmen war das eine besondere Veranstaltung in einer besonderen Zeit – nicht nur ob des bundesweiten Interesses. Denn die wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG ist wie viele andere Betriebe von der Corona-Krise betroffen.

DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch und weitere Spitzenfunktionäre kamen in Meckenheim zusammen, um den ersten virtuellen DFB-Bundestag durchzuführen. Foto: Thomas Boecker/DFB

Die Beschäftigten befinden sich seit Wochen in Kurzarbeit, während die Geschäftsleitung nach neuen Veranstaltungsformaten und Geschäftsmodellen sucht. Digitale Formate haben gerade Hochkonjunktur, weshalb der DFB-Bundestag nur eines von vielen virtuellen Meetings war, die das Unternehmen momentan für Kunden plant und umsetzt.

„Durch die am 20. März in Kraft getretenen Maßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzes wurde unserer Branche faktisch ein Berufsverbot auferlegt. Für weite Teile der Dienstleistungsunternehmen bedeutet dies einen Umsatzverlust von annähernd 100 Prozent", verdeutlichte Thomas Schäfer, Mitglied der wige-Geschäftsleitung, im Rahmen eines Pressegespräches, zu dem das Unternehmen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim in den wige-Firmensitz eingeladen hatte. „In unserem konkreten Fall sind Projekte wie die Olympischen Spiele in Tokio, verschiedene Motorsportserien wie die Formel E, die DTM oder das 24h-Rennen auf dem Nürburgring, um die bekanntesten Events zu nennen, verschoben oder auch abgesagt worden." Hinzu kommt eine Vielzahl an kleinen und großen Projekten, wie Schäfer berichtete. „Einer unserer Lkw war auf dem Weg nach Mallorca, wo wir für einen großen deutschen Automobilhersteller den internationalen Presse-Launch eines neuen Modells technisch hätten umsetzen sollen. Eine halbe Stunde bevor der Lkw auf die Fähre rollen sollte, erreichte uns der Anruf des Kunden, dass die Veranstaltung ersatzlos abgesagt worden sei. Unsere Mitarbeiter mussten also unverrichteter Dinge wieder umkehren."

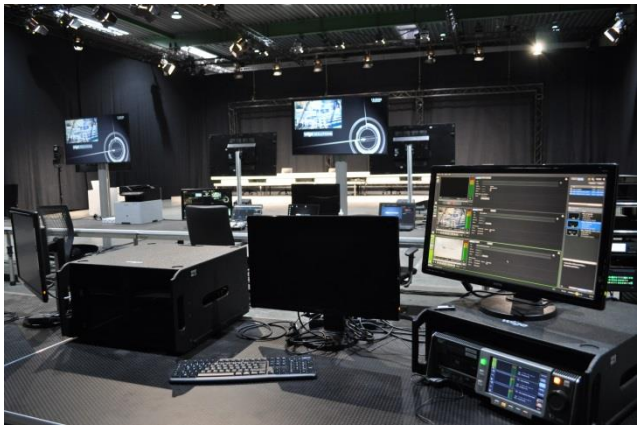
Michael Bröhling, Head of Project management der wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG, sprach von einer großen Unsicherheit in der kompletten Branche. Niemand wisse genau, wie und wann es weitergehe. Allein das Meckenheimer Unternehmen erwartet bis Ende 2020 Umsatzverluste im hohen siebenstelligen Bereich. Der Blickt geht Richtung Winter. Man hoffe auf die Skisaison, so Bröhling, der gemeinsam mit Schäfer näher auf jene Möglichkeiten einging, die sich nun eröffnen. Digitale Haupt- und Mitgliederversammlungen nannten die beiden ebenso wie die digitale Umsetzung von Live-Events, beispielsweise mit der Drohnen Champions League eine rasante Rennserie. Ein weiteres neues Arbeitsfeld ist die Schaffung des „wige digital event space" am Meckenheimer Firmensitz. Dieses große Studio, in dem der DFB-Bundestag abgehalten wurde, bietet allen Akteuren vor Ort genügend Platz, um die Abstandsregeln einzuhalten. Durch die direkte Anbindung an das Techniklager minimieren sich die Wege. Zudem lassen sich weitere Flächen in Backoffice-Räume problemlos umwandeln.

Der DFB und dessen Präsidium haben die Vorzüge dieses Studios jetzt kennen- und schätzen gelernt. Ebenfalls von der grassierenden Corona-Pandemie betroffen, musste der weltweit größte nationale Sport-Verband zum ersten Mal in der Historie seine Vollversammlung virtuell abhalten – im bewährten Zusammenspiel mit der wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG. Die Kooperation mit dem DFB begann 2008 mit der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz. Seitdem steht wige dem Deutschen Fußball Bund bei Länderspielen und sonstigen Veranstaltungen als Technikdienstleister verlässlich zur Seite.

So auch am Montag, 25. Mai 2020, als das Präsidium um DFB-Präsident Fritz Keller und fünf weitere Spitzenfunktionäre in der mehr als 1.000 Quadratmeter großen Produktionsarena tagte. Von Meckenheim aus wurde das produzierte Signal sowohl per Videokonferenz an die mehr als 200 Delegierten, als auch per Satelliten-Uplink an angeschlossene Sendeanstalten und DFB-TV übertragen. Die einge-

setzte Videokonferenzlösung ermöglichte es, die Delegierten live per Video und Audio-Signal zur Versammlung zuzuschalten. So hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, von seinem Rederecht Gebrauch zu machen und sich am Willensbildungsprozess zu beteiligen. Die entsprechenden Beschlüsse wurden per Online-Voting über das eigens durch den langjährigen wige-Partner Computershare eingerichtete DFB-Bundestagsportal gefasst.

Nachdem der DFB auf wige SOLUTIONS zugekommen war, blieben den Spezialisten aus Meckenheim rund drei Wochen Vorbereitungszeit. Etwa 25 Techniker und Kameraleute waren schließlich an der Umsetzung des Projektes beteiligt. Unter anderem galt es, eine 20-seitige technische Anleitung für die Delegierten zu erstellen und eine Service-Hotline einzurichten. Von diesem Angebot machte sogar ein Fußball-Weltmeister Gebrauch. Philipp Lahm meldet sich als Teilnehmer des Bundestages vor der Veranstaltung und nahm den IT-Support in Anspruch – sehr zur Freude eines wige-Auszubildenden, der dem Spielführer der WM-Elf von 2014 freundlich-kompetent weiterhelfen konnte.



Das wige digital event space in einer großen Logistikhalle in der Buschstraße bietet die Möglichkeiten für die Durchführung von digitalen und rechtssicheren Vertreter- oder Aktionärsversammlungen.

„Wir haben eine gute Nummer abgeliefert", resümierte Schäfer. Das DFB-Präsidium war nach dem Bundestag voll des Lobes und dankte dem gesamten wige-Team für die hervorragende Umsetzung in schwierigen Monaten. „Diese Produktion ist ein gutes Beispiel dafür, wie in Zeiten von Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln wichtige Versammlungen reibungslos und ohne Verzicht auf demokratische Rechte rechtsverbindlich durchgeführt werden können. Speziell die Weitläufigkeit im Bereich der Produktionsarena und eingespielte organisatorische sowie technische Maßnahmen ermöglichten zu jeder Zeit die Einhaltung der derzeit gültigen Vorgaben", sagte Thomas Schäfer.

Der DFB-Bundestag in Meckenheim hat ein enormes mediales Echo hervorgerufen. So verschaffte sich die ARD-Sportschau bereits am Vortag einen Einblick in die Vorbereitungen. Währenddessen profitierten auch weitere ortsansässige Unternehmen von der Veranstaltung, unter anderem durch Catering und Hotelbuchungen.

Vor-Ort-Termin im wige digital event space, von links: Michael Bröhling, Thomas Schäfer und Dirk Schwindenhammer. Fotos: Stadt Meckenheim

Der städtische Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer zeigte sich beeindruckt: „Wige SOLUTIONS hat ein tolles Beispiel dafür geliefert, wie ein Unternehmen mit der Corona-Krise umgehen und neue Möglichkeiten finden kann."

Die Wurzeln der heutigen wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG reichen bis an den Nürburgring zurück. Dort wurde die Firma unter dem damaligen Namen WIGE DATA Datenservice GmbH vor über 40 Jahren als Dienstleister für elektronische Zeitnahme im Motorsport gegründet. Dieser Tätigkeitsbereich findet bis heute durch wige SOLUTIONS in vielen Motorsportserien seine Fortsetzung. Die wige SOLUTIONS GmbH & Co. KG ging 2017 aus der wige Media AG hervor. Nach der Übernahme durch Thomas Riedel (Riedel Communications GmbH & Co. KG) und Martin Schmahl (Velbert) erfolgte 2018 der Umzug nach Meckenheim.

Hier arbeiten derzeit rund 90 Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende. Das Dienstleistungsportfolio beinhaltet medien- und veranstaltungstechnische Leistungen, umfassende Lösungen für den Motorsport wie komplexe Zeitnahmesysteme oder Streckenüberwachung sowie Echtzeit-Grafik für den TV- und Eventbereich. Zu den Kunden zählen unter anderem internationale Unternehmen aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor, namhafte Agenturen sowie zahlreiche nationale und internationale Sportverbände und –vermarkter. 2019 wurde die Unternehmensgruppe um das Pariser Unternehmen ETC Audiovisuel erweitert.

Programm für digitale Transformation gestartet

„Mittelstand Innovativ & Digital" soll Digitalisierungs- und Investitionsmaßnahmen in NRW unterstützen

Digitales Handeln und Denken ist besonders wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands. Um Digitalisierungs- und Innovationsmaßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Nordrhein-Westfalen gezielt zu unterstützen, ist nun das Programm Mittelstand Innovativ & Digital (MID) gestartet. Insgesamt stehen dafür 11,8 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung.

Mittelstand Innovativ & Digital entwickelt das Vorgängerprogramm Mittelstand.innovativ! weiter, mit dem viele KMU ihre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen schrittweise digitalisieren konnten. Dazu stockt das Land die Fördersumme der bereits bekannten Innovationsgutscheine auf bis zu 40.000 Euro auf. Um in Zeiten der Corona-Krise zusätzliche Unterstützung zu bieten, erhöht das Land die Förderquote deutlich auf bis zu 80 Prozent.

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Das Bewusstsein für die Digitalisierung und Innovation ist in den allermeisten kleinen und mittleren Unternehmen geweckt, dazu hat das Vorgängerprogramm einen wichtigen Beitrag geleistet. Wir möchten nun den nächsten Schritt gehen und die Entwicklung intelligenter Produkte, Dienstleistungen und Fertigungsprozesse passgenau fördern. Gerade in Zeiten der Krise zeigt sich, dass digital und innovativ aufgestellte Unternehmen flexibler handeln können. Wir unterstützen deshalb Betriebe in der Umsetzung von Projekten, damit sie gestärkt aus der Krise hervorgehen können. Wir erhöhen zudem die Förderquote, um auch in diesen schwierigen Zeiten die Liquidität der Unternehmen zu schonen."

In die Neuausrichtung des MID sind Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zum Innovations- und Digitalisierungsgutschein sowie Erkenntnisse aus zwei Expertenworkshops eingeflossen. Das Land unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung und Weiterentwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen und Fertigungsprozesse in Zukunftsfeldern. Dazu stehen vier voneinander abgegrenzte Module bereit:

MID-Analyse: fördert externe wissenschaftliche und technologische Beratung bei der Entwicklung eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Fertigungsverfahrens. Auftragnehmer sind hierbei ausschließlich Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die maximale Fördersumme wurde auf 15.000 Euro erhöht.

MID-Innovation: fördert externe, umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für innovative Produkte, Dienstleistungen oder Fertigungsverfahren mit bis zu 40.000 Euro, die ausschließlich durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen erbracht werden können. Die maximale Fördersumme wird auf 40.000 Euro angehoben.

MID-Digitalisierung: fördert eine begleitende Beratung zur Umsetzung von digitalen Produkten, Dienstleistungen und Fertigungsverfahren. Künftig wird hier eine stärkere Fokussierung auf die Zukunftsthemen der Digitalisierung stattfinden, die nicht durch das Bundesprogramm go-digital abgedeckt sind, IT-Berater sind hier weiter zugelassen.

MID-Assistent: ermöglicht kleinen Unternehmen durch einen Zuschuss über zwei Jahre, einen Hochschulabsolventen/ eine Hochschulabsolventin zur Bearbeitung von Innovations- und Digitalisierungsvorhaben einzustellen. Es ist nun möglich, die alle zwei Monate ausgezahlte Fördersumme vorab zu erhalten.

Weitere Neuerungen: Aufgrund der aktuellen Liquiditätsengpässe in vielen Unternehmen während der Corona-Krise wird die Förderquote für kleine Unternehmen von 70 auf 80 Prozent und für mittlere Unternehmen von 40 auf 60 Prozent angehoben. Diese Sonderregelung gilt zunächst bis 31. Dezember 2020. Nicht mehr gefördert werden Geschäftsprozesse wie die Entwicklung einer Website oder eines Webshops. Hierfür stellt der Bund mit dem go-digital Programm ausreichende Förderung zur Verfügung.

Anträge für das Programm Mittelstand Innovativ & Digital können über die Webseite www.mittelstand-innovativ-digital.nrw generiert werden.

Weitere Informationen zur Digitalisierung und dem Thema „Mobiles Arbeiten" erhalten Sie unter www.digitalekommune.com/meckenheim.
Bei Interesse an dem Thema fordern Sie einfach Ihre Zugangsdaten bei uns an:
M dirk.schwindenhammer@meckenheim.de

Sanierung der Bonner Straße erreicht nächstes Etappenziel

Teilstück zwischen L 158 und Aral-Tankstelle ist fertiggestellt

Die Bauarbeiten in der Bonner Straße schreiten weiter voran. Nachdem die Tätigkeiten an dem Teilstück zwischen Einmündung in die L 158 und Mitte Aral-Tankstelle weitestgehend abgeschlossen sind, setzt sich die Sanierung mit der „Bauphase 3a" fort. Betroffen ist der Bereich der Bonner Straße von Mitte Tankstelle bis zum Fußgängerüberweg vor dem Niedertorkreisel. Dieses Teilstück ist für die Dauer der Arbeiten ebenso vollgesperrt wie der Baumschulenweg in Höhe Parkplatz an der Einmündung Bonner Straße.

Mit dem Abschluss der nun begonnenen Sanierungstätigkeiten ist Mitte September zu rechnen. Diesem Bauabschnitt schließen sich die „Bauphasen 4a" und „4b" an. Sie erstrecken sich dann vom Fußgängerüberweg über den Niedertorkreisel bis zur Einmündung Bahnhofstraße.

Grund für die umfangreichen Straßen-, Kanalbau- und Wasserleitungsarbeiten ist die Infrastruktur, die im Laufe der Jahrzehnte gealtert und nun überholungsbedürftig ist. In einer gemeinschaftlichen Maßnahme treiben die Stadt Meckenheim, die Stadtwerke Meckenheim und der Erftverband die Sanierung von Bonner Straße und Bahnhofstraße erfolgreich voran. Mit deren Umsetzung wurde die Strabag AG aus Hennef beauftragt. Zu den weiteren Projektbeteiligten gehören das Büro RaumPlan aus Aachen (Architekt) und die Berthold Becker GmbH aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bauüberwachung).

Um eventuelle Fragen seitens der Bürger direkt vor Ort beantworten zu können, hat die Stadt Meckenheim auf der Bonner Straße, Ecke Baumschulenweg, ein Baubüro eingerichtet. Es ist jeden Mittwoch zwischen 10 Uhr und 13 Uhr durch einen städtischen Mitarbeiter besetzt.

„Alle an den Baumaßnahmen beteiligten Unternehmen sind darauf bedacht, diese schnellstmöglich abzuschließen. Sollten im Zusammenhang mit der Ausführung dennoch Schwierigkeiten oder Behinderungen auftreten, bitten wir die Betroffenen um Verständnis", sagt Heinz-Peter Witt, Technischer Beigeordneter der Stadt Meckenheim.

Corona-Warn-App nutzen

Bürger können mit ihrem Smartphone zur Eindämmung des Virus beitragen

Mit der neuen Corona-Warn-App will die Bundesregierung die Verbreitung des Virus eindämmen und eine zweite Welle der Corona-Pandemie verhindern. Die Stadt Meckenheim befürwortet den Einsatz und empfiehlt ihren Bürgern, die App auf ihrem Smartphone zu installieren.

Der Verwaltungsvorstand um Bürgermeister Bert Spilles und das Team des Stabes außergewöhnlicher Ereignisse (SAE) sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. Foto: Stadt Meckenheim

Weiterlesen …

Zur Corona-Warn-App-Seite der Bundesregierung

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Bert Spilles
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de